

**Produktname: CD1A Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM82590**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC,ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Affe
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG2a
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 37kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	CD1A
<b>Alternative Namen</b>	R4; T6; CD1; FCB6; HTA1
<b>Gen-ID</b>	909.0
<b>SwissProt ID</b>	P06126
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen CD1A (AA: 17-116), exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

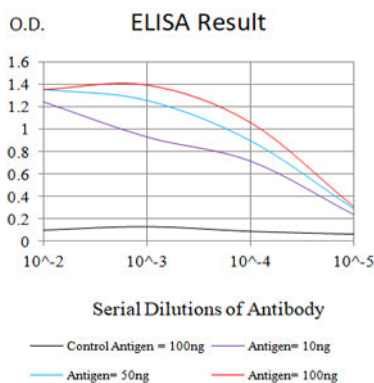
Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der CD1-Familie von Transmembran-Glykoproteinen, die strukturell mit den Proteinen des Haupthistokompatibilitätskomplexes (MHC) verwandt sind und Heterodimere mit  $\beta$ 2-Mikroglobulin bilden. Die CD1-Proteine

vermitteln die Präsentation von vorwiegend Lipid- und Glykolipidantigenen körpereigenen oder mikrobiellen Ursprungs an T-Zellen. Das menschliche Genom enthält fünf CD1-Familiengene, die in einem Cluster auf Chromosom 1 organisiert sind. Die Mitglieder der CD1-Familie unterscheiden sich vermutlich in ihrer zellulären Lokalisation und ihrer Spezifität für bestimmte Lipidliganden. Das von diesem Gen kodierte Protein lokalisiert in der Plasmamembran und in Recyclingvesikeln des frühen endozytischen Systems. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, März 2016]

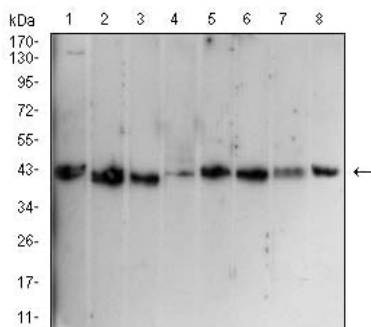
## Forschungsbereich

-

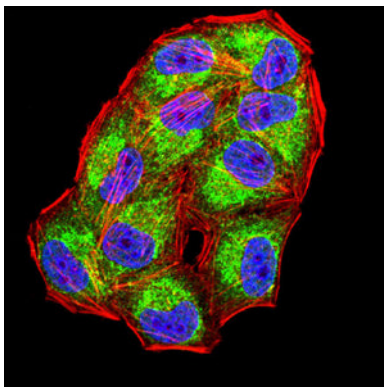
## Bilddaten



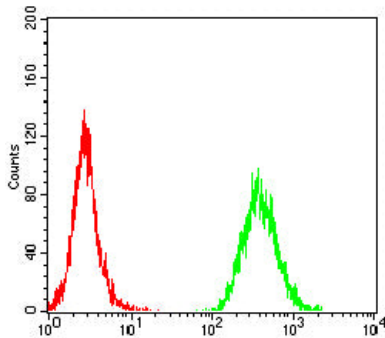
Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



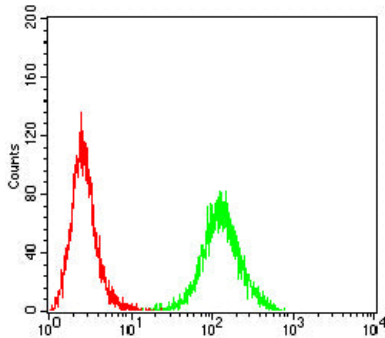
Western-Blot-Analyse mit CD1A-Maus-mAb gegen HeLa (1), HepG2 (2), HEK293 (3), MOLT4 (4), K562 (5), HEK293-6e (6), Cos-7 (7) und NIH/3T3 (8) Zelllysate.



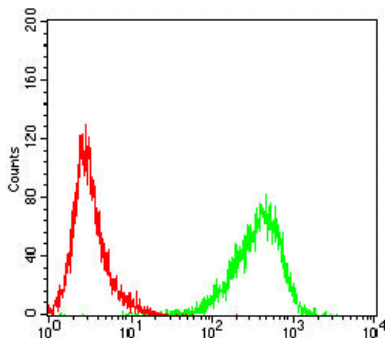
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit CD1A-Maus-mAb (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



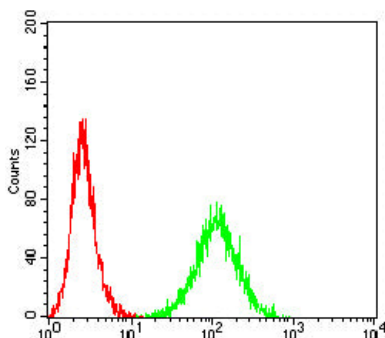
Durchflusszytometrische Analyse von MOLT4-Zellen unter Verwendung von CD1A-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).



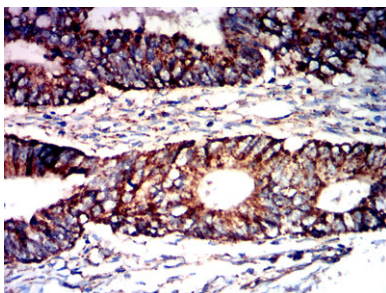
Durchflusszytometrische Analyse von HL-60-Zellen unter Verwendung von CD1A-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).



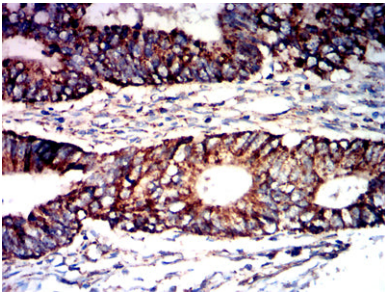
Durchflusszytometrische Analyse von Jukrat-Zellen unter Verwendung von CD1A-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).



Durchflusszytometrische Analyse von K562-Zellen unter Verwendung von CD1A-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Blasenkrebsgeweben mittels CD1A-Maus-mAb mit DAB-Färbung.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Rektumkarzinomgeweben mittels CD1A-Maus-mAb mit DAB-Färbung.